

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: ta / sh

Leverkusen, 22. November 2018

Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Finanzausschusses und des Rates:

Der Haushaltsplan 2019 wird wie folgt geändert/ergänzt:

- 1. Für die geplante Erweiterung des Park&Ride-Parkplatzes an der S-Bahn-Station Rheindorf werden die entsprechenden Haushaltsmittel wieder in den Haushaltsplan 2019 eingestellt.**
- 2. Der Etat der kleinen Bezirksmittel wird um 30.000 Euro, d.h. 10.000 Euro pro Bezirk (je hälftig investiv und konsumtiv), fortlaufend erhöht.**
- 3. Für die Realschule Am Stadtpark werden zur Realisierung einer Mensa für den Ganztagsbetrieb Planungsmittel in den Haushalt 2019 eingestellt. Mittel zur Umsetzung der Maßnahme werden für die Jahre 2021 ff. eingestellt.**
- 4. Die für die Sanierung und den Umbau der Waldschule vorgesehen Mittel werden wieder – wie vorgesehen gewesen – in den Haushalt eingestellt.**
- 5. Die für den Ausbau der Grundschule Morsbroich von zwei auf drei Züge (anstatt vier Züge) weniger benötigten Finanzmittel in Höhe von 1,4 Mio. Euro werden für die Sanierung der Gezelin-Schule im Haushalt verankert.**

Begründung:

Zu 1.

Die Mobilitätswende, wenn man sie zum jetzigen Zeitpunkt schon so nennen darf, ist angestoßen, die Stadt Leverkusen erarbeitet Zug um Zug Verbesserungen des ÖPNV, die derzeit auch umgesetzt werden, so die neue Busspur auf der Burscheider Straße sowie das Linienkonzept der wupsi. ÖPNV heißt für die CDU ausdrücklich nicht, komplett auf den PKW zu verzichten. Wer so zentral wohnt, dass das möglich ist, sollte und wird dies bereits tun. Das trifft aber bei weitem nicht auf alle Stadtteile in Leverkusen zu. Deshalb ist Park&Ride essentiell, wenn man den Menschen bei der ÖPNV-Nutzung als echter Alternative helfen will. Der Ausbau von entsprechenden Parkplätzen, insbesondere im Außenbereich, ist gewollt und wichtiger Bestandteil für das Gelingen der Mobilitätswende. Insbesondere in Rheindorf ist der Bedarf hoch, die Plätze reichen bei weitem nicht. Umgehendes Handeln ist gefragt.

Zu 2.

Die kleinen Investitionsmaßnahmen in den Bezirken machen auf den Gesamthaushalt gesehen kaum einen Unterschied, im täglichen Leben der Menschen aber einen sehr großen. Es geht um eine Parkbank, es geht um die Unterstützung von Vereinen und Ehrenamtlern, die die Lebensqualität in den Quartieren maßgeblich beeinflussen. Hier machen kleine Dinge den Unterschied, die Hinweise aus der Bevölkerung sind Teil der engen Kommunikation zwischen Mandatsträgern und den Menschen im Viertel und daher besonders wertzuschätzen.

Zu 3.

Nachdem die Realschule Am Stadtpark in den vergangenen Jahren zunächst Teil des Integrierten Handlungskonzepts Wiesdorf war, dort leider gestrichen werden musste, und auch eine Umwandlung zur Dritten Gesamtschule nicht zielführend erschien, gab es seitens der Verwaltung immer wieder Hinweise auf einen möglichst zügigen Ausbau des Ganztags, in erster Linie in Bezug auf eine dringend benötigte Mensa. Dazu sollen entsprechende Planungsmittel sowie ab 2021 Mittel zur Umsetzung in den Haushalt eingestellt werden.

Zu 4.

Die Sanierung der Waldschule ist aus Sicht der Verwaltung dringend erforderlich. Trotz erfolgter Dachsanierung bestehen akute Schimmelprobleme, die kein Dauerzustand bleiben können. Darüber hinaus wird dringend die räumliche Erweiterung des Ganztags, also der Mensa, benötigt, da hier der Entzug der Genehmigung droht. Anstatt – wie räumlich vorgesehen – 100 Kindern, werden hier mehr als 250 Kinder mittags mit Essen versorgt. Aufgrund mangelnder Trennung von Zubereitung der Frischküche und Essensausgabe, droht hier der unmittelbare Wegfall von 150 OGS-Plätzen. Das wäre politisch verantwortungslos, wo wir an allen anderen Grund- und weiterführenden Schulen den OGS-Ausbau mit Hochdruck vorantreiben (zunächst durch Planung, bei Bereitstellung entsprechender Fördermittel durch die sofortige Umsetzung). Die Frischküche ist die Besonderheit der Waldschule und aus gesundheitlichen Gründen die mit Abstand qualitativste Versorgung der Kinder. Dies ist unbestritten. Durch ein extrem hohes Maß an privatem Engagement ist dies für mehr als 250 Kinder täglich möglich. Es wäre fatal, dieses Engagement aus Kostengründen in Frage zu stellen und den gesamten OGS-Ausbau durch Streichung von 150 Plätzen zu konterkarieren.

Zu 5.

Der Erhalt der Gezelin-Schule ist aktuelle Beschlusslage und muss sich auch im Haushalt durch Einstellung von Finanzmitteln zur Sanierung niederschlagen. Da der Ausbau der Grundschule Morsbroich dadurch nicht mehr auf vier, sondern nur noch um einen Zug auf drei Züge ergeben hat, können 1,4 Mio. Euro umgeschichtet werden und stehen für die Sanierung der Gezelin-Schule zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Hebbel
(Fraktionsvorsitzender)